

Zukunftswerkstatt Probstzella

- Dokumentation der Ergebnisse -

Termin: Sonnabend, 02.03.2013

Ort: Haus des Volkes, Probstzella

Veranstalter: LEADER Aktionsgruppe Saalfeld-Rudolstadt In Kooperation mit der Gemeinde Probstzella und dem Naturpark Thüringer Schiefergebirge / Obere Saale

Moderation: Dr. Burkhardt Kolbmüller, SALVE.CONSULT, Büro für Europäische Projekte

Teilnehmer: Anlage

Offene Einladungen über Amtsblatt, Artikel in der Tagespresse, direkte Ansprache von Schlüsselpersonen

Zusammenfassung der Ergebnisse: *(rot - konkrete, eilige Vorschläge)*

1. Begrüßung Herr Wolfram

- offene Runde, abseits von Alltag und strengen Tagesordnungen über Zukunft und wichtige Aspekte der Entwicklung locker austauschen
- Unterstützung durch Naturparkverwaltung (Frau Kober), LEADER- RAG (Frau Kinsky, Herr Dr. Kolbmüller), LRA SLF- RU (Herr Benzel)

2. Frau Kinsky: LEADER

- neue Förderperiode in Vorbereitung
- RAG unterstützt Bürgerprojekte, Bürgerbeteiligung ist wichtige Form der Meinungsfindung, des abgestimmten Vorgehens, der Prioritätensetzung in Gemeinderäten usw.

3. Herr Dr. Kolbmüller

Zukunftswerkstatt ist erprobt (z.B. Schwarzatal) und erfolgreich, wenn POSITIV diskutiert, alle Ideen ausgesprochen werden dürfen, keine Hierarchie in dieser Runde, keine Tagesordnung, zunächst keine Abgrenzung (räumlich) festgelegt

4. Vorstellungsrunde

- Gemeinderatsmitglieder wollen näher an der Bürgermeinung sein, Rentner interessieren sich AUCH für die Zukunft, Verwaltungsangestellte interessieren sich für Prioritäten, Bewohner kleiner Ortsteile interessieren sich für den Erhalt der Daseinsvorsorge, Verbesserung der gesundheitlichen Bildung, Neugierde, Verbesserung der Situation für Jugendliche, mehr erfahren über (Förder-)Möglichkeiten

5. Frage: Warum lebe ich gern hier, was schätze ich an der Region?

Schwerpunkte: Landschaft, Freundeskreis und Familie, Besitz (Haus), Gemeinschaftssinn (auch unter den Ortsteilen) und soziales Umfeld (KiGa), Arbeitsstelle, interessantes Umfeld (bis Weimar) und Veranstaltungen (vielleicht nur wenig bekannt?), Architektur und Geschichte

6. Was würden Sie für die Region/ den Ort in den nächsten 20 Jahren tun, wenn Sie unbegrenzte Ressourcen hätten?

Arbeitsplätze (mehr, Förderung der Selbstständigen und Gewerbe, soziale Verantwortung der Unternehmer, umweltverträglicher produzieren), Verkehr (Autobahnanbindung, Ortsumgehung, ÖPNV- Verbesserung), Tourismus (Loquitzradweg verbessern, Region als Wandergebiet mit kleinen Attraktionen in jedem Dorf, Verpflegung für Wanderer, Alleinstellungsmerkmal für Probstzella?)

7. Tourismus:

Ortsbild (bes. Bahnhofstraße mit Leerstand, Sauberkeit), bes. Angebote (z.B. Handwerk und Kultur in Ludwigsstadt), Tour.konzeption mit Schwerpunkt Bauhaus, Grünes Band, Grenzbahnhof vorh., *2019: 100 Jahre Bauhaus (bundesweit) nutzen?* Als Chance zum Mobilisieren von Leuten nutzen, als Chance für Gewerbeförderung nutzen, als Chance für weitere touristische Projekte nutzen, als Chance für Fördermittel nutzen, *Kontakte zur Koordinierungsstelle BH- Jubiläum aufbauen für Internet- Darstellung (bei mdr Radio Thüringen gegen 18.30 am 28.2. gesendet), konkret wird größere Werbung vorgeschlagen, IBA- Geschäftsstelle einbinden, IBA- Modellregion werden, Arbeitskreis IBA gründen*, Vorschläge zur Verbesserung der *regionalen Bekanntheit erarbeiten, vorher: Busexkursion für Einwohnerschaft organisieren (evtl. über LEADER- RAG) um in Weimar Ideen und Wissen zu sammeln, Bauhaus- Hotel als Leuchtturm mit internationaler Bedeutung als „Aufhänger“ für weitere Themen nutzen*

8. Jugend:

Probleme „Kein Bock auf gar nichts“, Informationen über Möglichkeiten fehlt, OTZ berichtet erst im Nachhinein, Amtsblatt wird von Jugendliche nicht gelesen, Mobilität (vor allem im Winter), Jugendraum in Großgeschwenda schwierig bei Renovierung – *Unterstützung möglich? (Billardtisch Baumaterial, Technik, entrümpeln, Fitnessgeräte), Aufteilung der Finanzierung besprechen, evtl. die gemeinnützige Stiftung der Gemeinde dafür nutzen! Oder Jugendförderverein nach Haushaltsfreigabe im Landkreis, Facebook- Seite zu den Angeboten*, Jugendräume in Marktglöitz und Unterloquitz geschaffen, aber ohne Betreuung, jüngere Kinder?, Jugendlichen muss klar werden, dass sie Ideen aktiv äußern müssen, dann kann auch die Umsetzung möglich gemacht werden, gerechte Verteilung über die Ortsteile angestrebt

9. Energieunabhängiges Dorf (Versorgungssicherheit, Preisanstieg):

Konzept erstellen zu Potenzial einschl. konkrete Bürger- Information, auch um Bürgermeinung zu ermitteln, Nähe zu Nachbarkommunen „Energievision Frankenwald“ für Bürgerinformation und Erfahrungsaustausch zu betriebswirtschaftlichen Daten und Problemen nutzen

*Konzept und teilw. Umsetzung kann über LEADER- RAG realisiert werden, WENN eine konkrete Bürgergruppe sich dafür interessiert, Busexkursion 2013 für Großgeschwenda (Nahwärmenetz geplant) denkbar, sofern Landwirtschaftsbetrieb und Bürgerschaft ein gemeinsames Interesse identifizieren, Kommunikation in Großgeschwenda ist gestört, Mediation wäre erforderlich, Erfahrungen des letzten halben Jahres einbringen (z.B. Preisentwicklung), etliche widersprüchliche Informationen kursieren (z.B. zu Erweiterung des Tierbestandes, Zerstörung Ortsbild), **eine weitere Einwohnerversammlung organisieren, Vorträge von Fachleuten notwendig***

10. Zusammenhalt im Ort, Miteinander im Ort verbessern, Treffen im Gasthaus:

scheitert an verfügbarem privatem Geld, Ambiente und ÖFFNUNGSZEITEN der Gasthäuser, über Veranstaltungen Möglichkeiten zum Treffen schaffen (Fahrt zur Arbeit und Arbeitsorte sind mittlerweile individuell und zerstreut), **Subbotnik „Probstzella putzt sich“ (analog Saalfeld) mit Aufruf durch Kommune, auch in allen Ortsteilen, im April**

11. „Rentner brauchen Ziele“:

Management der rüstigen, ehrenamtlich tätigen Senioren, (z.B. Betreuung Grenzmuseum), Organisation von Tauschbörsen, aber wie sind sie zu erreichen? **Projekt über LEADER- RAG organisieren zum Anschub ehrenamtlicher Tätigkeit**, Ehrenamtsstiftung nutzen (Versicherung), **ehrenamtlicher „Markt der Probstzellaer Gartenprodukte“ (im Sommer?, evtl. als Tauschmarkt?)**

12. **Bibliothek:**

bestehende Vereinsbibliothek hat veralteten Bestand, private Sammlungen könnten Grundstock bilden, Lesecafe, Schulprojekte, Schriftstellerlesungen, Flohmärkte, evtl. Betrieb über Verein? Kooperation mit Saalfelder Bibliothek

13. freischwingende Hängebrücke und/ oder Seilbahn zur Thür. Warte und/ oder Lianen und/ oder Kletterwald

14. Bus- oder Schülerverkehrsverbindung zur Fachoberschule Ludwigsstadt

f.d.R

Dr. Burkhardt Kolbmüller